

Freitag: Mein Glaube gibt mir Menschenwürde und Wertschätzung

Da brachte man Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: *Laßt die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.* (Mk 10,13-14)

Frage: Woran spüre ich, dass ich Gottes geliebtes Kind bin?

Gebet: Dein Herz wendet sich allem zu,
was klein und unzureichend ist,
für Kinder und Arme ist dein Königreich.
Denn du selbst bist wehrlos geworden und nichtig
wie ein menschliches Wort, ein Stück Brot,
ein sterblicher Name.
Wir bitten dich,
lass uns dir gleich sein,
dass wir in unserer Unvollkommenheit
deine Kinder seien, dein vielgeliebter Sohn. (Huub Oosterhuis)

Samstag: Mein Glaube gibt mir Nahrung für meine Seele

Jesus sagte zu ihnen: *Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot ißt, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, (ich gebe es hin) für das Leben der Welt.* (Joh 6,51)

Frage: Womit nähre ich meine Seele?

Gebet: Gott, wir brechen das Brot füreinander,
und wir empfangen den Leib Jesu Christi, deines Sohnes.
Wir bitten dich,
lass uns aus seiner Kraft in Liebe und Frieden leben;
dann wird er selbst unter uns sein,
dann werden wir sein Leib in dieser Welt
bis in Ewigkeit. (Huub Oosterhuis)

“I hob eh mein Glaub’n“ – Woran glaube ich?

Impulse für den Tag
3. Woche
16. bis 22. November 2003



Sonntag: Mein Glaube – ein kostbarer Schatz

Jesus sagte zu seinen Jüngern: *Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn, grub ihn aber wieder ein. Und in seiner Freude verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte den Acker. Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er eine besonders wertvolle Perle fand, verkaufte er alles, was er besaß, und kaufte sie.* (Mt 13,44-46)

Frage: Was schätze ich am christlichen Glauben?

Gebet: Gott, du mein Gott, ich suche dich!
Ich suche dich, Gott
in der Stille und im Lärm,
in der Ruhe und in der Hektik,
im Gebet und in der Arbeit,
in den Gaben und Fähigkeiten meines Lebens,
in Gesundheit und in Krankheit,
in der Dunkelheit meiner Enttäuschungen,
in der Bitterkeit meiner Leiden
in den Wundern der Natur,
in den Erkenntnissen der Wissenschaft,
in den Farben des Himmels und der Erde,
in den Begegnungen und Führungen des Lebens.

Montag: Mein Glaube – eine feste Grundlage meines Lebens

Jesus sagte: Wer diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Fels gebaut. Wer aber meine Worte hört und nicht danach handelt, ist wie ein unvernünftiger Mann, der sein Haus auf Sand baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es ein und wurde völlig zerstört. (Mt 7:24-27)

Frage: Auf welche feste Grundlage baue ich mein Leben?

Gebet: Lass uns nicht auf eigene Faust dahinleben, Gott, und dulde nicht, dass wir in die Irre gehen. Sondern Macht übe dein Geist über uns und bringe uns auf den Weg, der zum Frieden führt durch Jesus den Messias, dein Wort, das uns leitet, das mit dir lebt. (Huub Oosterhuis)

Dienstag: Mein Glaube gibt mir Halt in schwierigen Situationen

Am Abend dieses Tages sagte er zu ihnen: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren. Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg; einige andere Boote begleiteten ihn. Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm, und die Wellen schlugen in das Boot, so dass es sich mit Wasser zu füllen begann. Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmerst es dich nicht, dass wir zugrunde gehen? Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich, und es trat völlige Stille ein. Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben? (Mk 4:35-40)

Frage: Auf wen verlasse ich mich, wenn es um mich stürmisch wird?

Gebet: Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir deine Schuld vergibt, und all deine Gebrechen heilt; der dein Leben vor dem Untergang rettet und dich mit Huld und Erbarmen krönt. (Aus dem Psalm 103)

Mittwoch: Mein Glaube gibt mir Orientierung

Da stand ein Gesetzeslehrer auf, und um Jesus auf die Probe zu stellen, fragte er ihn: Meister, was muß ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen? Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz? Was liest du dort? Er antwortete: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deiner Kraft und all deinen Gedanken, und: Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst. Jesus sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet. Handle danach, und du wirst leben.“ (Lk 10,25-28)

Frage: Wonach richte ich mein Leben aus?

Gebet: Herr, öffne mir die Augen für das Wunderbare an deiner Weisung! Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte, ein Licht für meine Pfade. Festige meine Schritte, wie du es verheißen hast, deinen Vorschriften neige mein Herz zu. (Aus dem Psalm 119)

Donnerstag: Mein Glaube gibt mir Kraft und Lebendigkeit

Jesus sagte zur Frau am Jakobsbrunnen: Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt. (Joh 4,14)

Frage: Woraus schöpfe ich meine Lebensenergie?

Gebet: Gott, gib mir das Wasser des Lebens und lasse es in mir zur sprudelnden Quelle des Lebens werden, zur Quelle, die nie versiegt. Mach mir Mut, das Wasser des Lebens an andere weiter zu geben, herzuschenken, herzugeben, auszugießen. Gib du mir, Herr, das Wasser des Lebens.